



Pressemitteilung | Erzbistum Hamburg | 19.01.2018

Tiefe Einschnitte zur Sicherung des katholischen Schulsystems in Hamburg notwendig

Erzbistum Hamburg will 13 Schulstandorte zu einem tragfähigen, profilierten System weiterentwickeln

[Hamburg, 19.01.2018] Das Erzbistum Hamburg hat erste wichtige Entscheidungen zur Sanierung seines überschuldeten Haushaltes getroffen. Danach müssen von den 21 katholischen Schulen im Hamburger Stadtgebiet acht aufgegeben werden. Dreizehn Schulen werden weiterentwickelt. „Dieser tiefgreifende, schmerzhaft Einschnitt fällt uns sehr schwer, besonders vor dem Hintergrund einer langen Tradition von katholischen Schulen in Hamburg. Eine Reduzierung der Schulen ist jedoch zwingend notwendig, um dem Erzbistum und damit auch dem katholischen Schulsystem dauerhaft eine Zukunft zu ermöglichen“, erklärte Generalvikar Ansgar Thim am Freitag auf der Pressekonferenz des Erzbistums Hamburg.

Wie der Leiter der Abteilung Schule und Hochschule, Dr. Christopher Haep, erläuterte, werden demnach an fünf der acht zur Schließung vorgesehenen Schulen bereits zum kommenden Schuljahr 2018/19 keine Schülerinnen und Schüler mehr aufgenommen. „Die Schließung der Schulstandorte erstreckt sich über mehrere Jahre, der reguläre Unterricht wird bis zuletzt mit großer Verantwortung sichergestellt“, erklärte Haep. An den drei weiteren zur Schließung vorgesehenen Schulen sollen zum nächsten Schuljahr 2019/20 keine Schülerinnen und Schüler mehr aufgenommen werden. Zugleich prüfe das Erzbistum dort in den kommenden Monaten intensiv, ob durch die Beteiligung Dritter eine Lösung zum Erhalt der Standorte erzielt werden könne. „Für die dreizehn in der Trägerschaft der Kirche verbleibenden Schulen betont das Erzbistum seinen festen Willen, diese zu einem in sich tragfähigen, profilierten Schulsystem weiterzuentwickeln und mit den notwendigen Investitionen zukunftssicher aufzustellen“, so Generalvikar Thim.

Eine im Auftrag des Erzbistums Hamburg u.a. von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young durchgeführte Analyse war im Dezember 2017 zu dem Ergebnis gekommen, dass von den 21 katholischen Schulen acht nicht weitergeführt werden können. „Hintergrund ist zum einen der sehr hohe Sanierungsbedarf an den betreffenden Schulgebäuden, zum anderen sind es erhebliche Pensionsverpflichtungen im gesamten Schulbereich, die vom früheren Katholischen Schulverband übernommen wurden“, führte Dr. Christopher Haep aus.

Die Analyse von Ernst & Young, die alle Bereiche des Erzbistums untersucht hatte, verdeutlicht, dass die derzeitige bilanzielle Überschuldung des Erzbistums in Höhe von 79 Millionen Euro auf 353 Millionen Euro im Jahr 2021 anwachsen könnte, sollten keine Gegenmaßnahmen ergriffen werden. „Die Schließung von Schulen ist daher nur ein erster - wenn auch wesentlicher - Schritt, um das Erzbistum und damit das katholische Schulsystem in Hamburg auf eine tragfähige finanzielle Basis zu stellen. Weitere Schritte in anderen kirchlichen Bereichen werden folgen“, erklärte Generalvikar Thim.

In den kommenden Tagen sind Informationsveranstaltungen an den betroffenen Schulen mit Lehrern und Mitarbeitern sowie Eltern geplant, um die Beschlüsse des Erzbistums im persönlichen Gespräch weiter zu erörtern und die nun folgenden Schritte an den Standorten zu skizzieren.

Fakten

Übersicht über die Entscheidungen zu den 21 katholischen Schulstandorten in Hamburg:

Diese 13 Schulen werden weiterentwickelt:

Schule	Schulform	Bezirk
Katholische Schule Blankenese	Grundschule	Altona
Katholische Schule St. Bonifatius Am Weiher	Grundschule	Eimsbüttel
Katholische Schule Hochallee	Grundschule	Eimsbüttel
Katholische Schule St. Antonius	Grundschule	HH-Nord
Katharina-von-Siena-Schule	Grundschule	HH-Nord
Katholische Schule Farmsen	Grundschule	Wandsbek
Katholische Schule Hammer Kirche	Grundschule	HH-Mitte
Katholische Schule St. Joseph	Grundschule	Wandsbek
Katholische Schule St. Paulus	Grund- und Stadtteilschule	HH-Mitte
Katholische Schule Bergedorf	Grundschule	Bergedorf
Katholische Bonifatiuschule	Grund- und Stadtteilschule	HH-Mitte
Sankt-Ansgar-Schule	Gymnasium	HH-Mitte
Sophie-Barat-Schule	Gymnasium	Eimsbüttel

Diese 8 Schulen werden geschlossen:

Schule	Schulform	Bezirk
Katholische Schule St. Marien Eulenstraße	Grundschule	Altona
Katholische Sophienschule	Grundschule	HH-Nord
Domschule St. Marien	Grund- und Stadtteilschule	HH-Mitte
Katholische Schule Altona	Grund- und Stadtteilschule	Altona
Katholische Schule Harburg	Grund- und Stadtteilschule	Harburg
Katholische Schule Neugraben	Grund- und Stadtteilschule	Harburg
Franz-von-Assisi-Schule	Stadtteilschule	HH-Nord
Niels-Stensen-Gymnasium	Gymnasium	Harburg

An diesen 5 Schulen werden im kommenden Schuljahr 2018/2019 keine Schülerinnen und Schüler mehr in die Vorschule / 1. Klasse / 5. Klasse aufgenommen:

Schule	Schulform	Bezirk
Katholische Schule St. Marien Eulenstraße	Grundschule	Altona
Domschule St. Marien	Grund- und Stadtteilschule	HH-Mitte
Katholische Schule Altona	Grund- und Stadtteilschule	Altona
Franz-von-Assisi-Schule	Stadtteilschule	HH-Nord
Niels-Stensen-Gymnasium	Gymnasium	Harburg

An diesen 3 Schulen werden zum Schuljahr 2019/2020 keine Schülerinnen und Schüler mehr in die Vorschule / 1. Klasse / 5. Klasse aufgenommen, sollte sich keine anderweitige Lösung finden:

Schule	Schulform	Bezirk
Katholische Sophienschule	Grundschule	HH-Nord
Katholische Schule Harburg	Grund- und Stadtteilschule	Harburg
Katholische Schule Neugraben	Grund- und Stadtteilschule	Harburg

**Anzahl der Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer /
Pädagoginnen und Pädagogen an den katholischen Schulstandorten:**

Schule	Schüler	Lehrer / Pädagogen
Katholische Schule Blankenese	238	31 / 12
Katholische Schule St. Bonifatius Am Weiher	294	18 / 2
Katholische Schule Hochallee	241	14 / 3
Katholische Schule St. Antonius	278	18 / 4
Katharina-von-Siena-Schule	367	24 / 2
Katholische Schule Farmsen	432	29 / 3
Katholische Schule Hammer Kirche	350	19 / 18
Katholische Schule St. Joseph	219	20 / 13
Katholische Schule St. Paulus	656	55 / 29
Katholische Schule Bergedorf	485	32 / 3
Katholische Bonifatiuschule	716	60 / 29
Sankt-Ansgar-Schule	891	75 / 3
Sophie-Barat-Schule	936	88 / 0
Katholische Schule St. Marien Eulenstraße	126	11 / 10
Katholische Sophienschule	280	15 / 14
Domschule St. Marien	309	30 / 2
Katholische Schule Altona	282	33 / 23
Katholische Schule Harburg	678	53 / 9
Katholische Schule Neugraben	363	35 / 13
Franz-von-Assisi-Schule	291	29 / 2
Niels-Stensen-Gymnasium	493	59 / 0

Gesamtzahlen:

Schüler an katholischen Schulen:	8.972
Vorschüler:	658
Grundschüler:	4.144
Stadtteilschüler:	1.803
Gymnasiasten:	2.320
Niedersachsen-Schüler (ohne Refinanzierung):	38
IVK-Schüler:	9

Schulträger-Historie:

Die Errichtung des **Verbandes der römisch-katholischen Kirchengemeinden in der Freien und Hansestadt Hamburg – Bistum Osnabrück** schuf im Jahr 1962 eine Basis zur Verwaltung der katholischen Kirchengemeinden und zahlreicher weiterer katholischer Einrichtungen auf dem Teil des Stadtgebietes Hamburgs, das der Diözese Osnabrück angehörte.

Nach Gründung des Erzbistums Hamburg im Jahre 1995 wurde der Wirkungsbereich des Verbandes unter Einbeziehung des Stadtgebietes südlich der Elbe auf das gesamte Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg erweitert. Gleichzeitig konzentrierten sich die Aufgaben des Verbandes zunehmend auf die Trägerschaft der katholischen Schulen in Hamburg.

In Fortsetzung dieser Entwicklung erhielt der Verband im August 2007 den neuen Namen **Katholischer Schulverband Hamburg** und eine neue Struktur.

Übernahme durch das Erzbistum:

Die Trägerschaft der katholischen Schulen in der Hansestadt ging am 1. Januar 2017 auf das Erzbistum Hamburg über.

BILDMATERIAL

zu den **katholischen Schulstandorten** sowie **Portraits** von Generalvikar Ansgar Thim und
Abteilungsleiter Dr. Christopher Haep stellen wir Ihnen gern kostenfrei zur Verfügung:

Christoph Schommer, Sprecher Schule und Hochschule

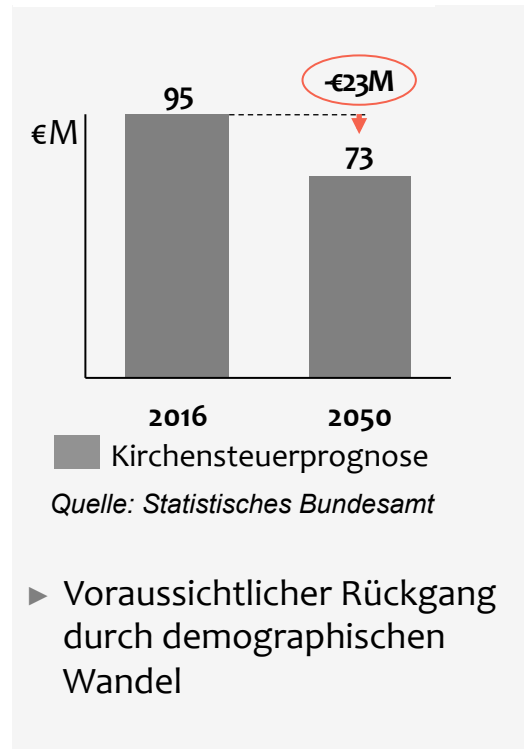
Mail: schommer@erzbistum-hamburg.de

Telefon: 040 – 37 86 36 -27

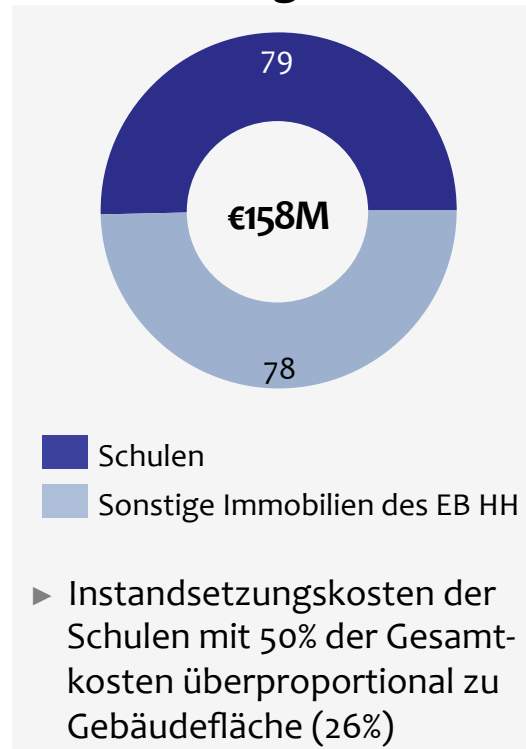
mobil: 0162 – 21 04 614

Die Überschuldung des EB HH kann nur mit strukturellen Anpassungen im Schulbereich bewältigt werden

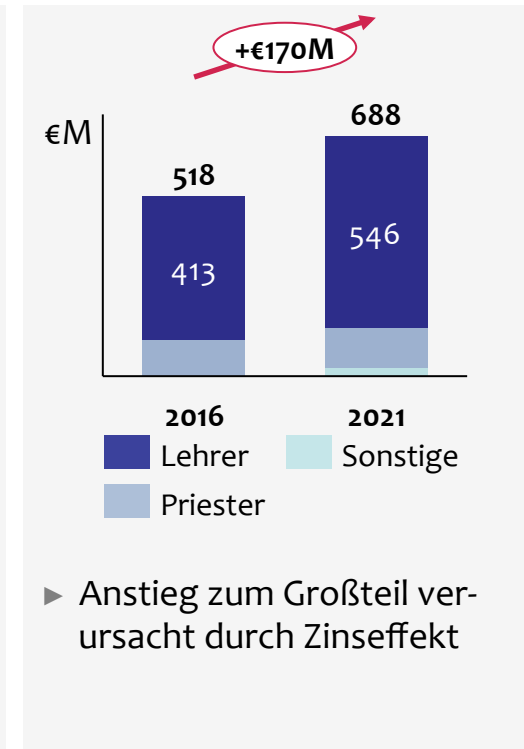
Kirchensteuer



Instandsetzungsbedarf



Pensionslasten



Die aktuelle bilanzielle Überschuldung von -€79M (2017) steigt plangemäß auf -€353M in 2021, sofern keine Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Diese Entwicklung wird insbesondere durch die Belastungen des Schulbereichs (i.W. Instandsetzungstau, Pensionslasten und negatives operatives Ergebnis des laufenden Schulbetriebes) verursacht.